

Polizei stellt betrunkenen Schilderdieb

MARSBERG. Nach einer durchzechten Nacht fanden zwei Kneipengänger Sonntagmorgen Gefallen an dem Andreas-Kreuz des Bahnüberganges Hauptstraße/Weist. Sie schraubten das Kreuz ab und nahmen es mit. Ein Zeuge sah die beiden Männer anschließend mit dem Kreuz auf dem Parkplatz Horhusen und schaltete die Polizei ein. Diese konnte einen Schilderdieb stellen, der sofort zugab, das Andreaskreuz abgeschraubt zu haben. Der betrunkene 21-jährige Marsberger trug das Kreuz anschließend zwar zum Bahnübergang zurück, wieder anbringen konnte er es jedoch nicht. Sein Begleiter entkam der Polizei unerkannt. Der 21-Jährige wurde wegen des Diebstahls, den er selbst für einen gelungenen Streich hielt, angezeigt. Er sicherte zu, das Schild noch Sonntag wieder anzubringen. Die DB wurde informiert.

Mehrausgaben bei Winterdienst

MARSBERG. (ad) Der lange Winter fordert seinen Tribut. Der Winterdienst war mehr im Einsatz als geplant und bescherte dadurch höhere Kosten für Streusalz und Unternehmerentgelte. Für die Winterdienstesätze allein im November und Dezember sind der Stadt Marsberg überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 125 000 Euro entstanden. Den Mehrausgaben stimmte der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung zu. Sie werden aus der Sonderrücklage „Winterdienst“ ausgeglichen.

MdL Kleff bei der Senioren-Union

MARSBERG. Die HSK-Senioren-Union lädt alle Ü-Sechziger des CDU-Stadtverbandes Marsberg und Interessenten für heute, Mittwoch, 16 Uhr zu einer Versammlung ins „Deutsche Haus“ ein. Mit dabei: MdL Hubert Kleff, Stadtverbandsvorsitzender Eberhard Banneyer und der Vorsitzende der HSK-Senioren-Union, Ex-MdL Günter Langen.

Ann Christin Volke ist Lehrgangsbeste

19-Jährige besteht DLRG-Wachführerprüfung für NRW in Münster

MARSBERG. (ad) Bei der DLRG-Wachführerprüfung für das Bundesland Nordrhein-Westfalen in Münster am Aasee ging Ann Christin Volke von der DLRG-Ortsgruppe Marsberg für den Bezirk Paderborn als Lehrgangsbeste hervor. Sie bestand die Prüfung mit traumhaften 91,43 Prozent.

Um überhaupt zur Prüfung zugelassen zu werden, müssen die Teilnehmer eine Sanitäter-Ausbildung absolviert haben, mehrere Jahre Einsatzerfahrung nachweisen, an einem Ausbildungskurs des Bezirkes teilgenommen haben, die zweijährige Ausbildung zum Wasserretter beendet haben und ggf. die Bootsführeraus-bildung abgeschlossen haben. Über die endgültige Zulassung wird schließlich in der DLRG-Bundesschule in Bad Nenndorf entschieden. Hier nimmt jeder Wachführeranwärter an einem Wochenendlehrgang teil. Ann Christin Volke (19) ist

Ausbilderin und Bootsführerin in der DLRG-Ortsgruppe Marsberg. Dieses Jahr wurde mit ihr zum ersten Mal ein Mitglied der OG Marsberg zu dieser Prüfung zugelassen. Die OG Marsberg gehört zu dem DLRG Bezirk Hochstift Paderborn.

Für den Bezirk Hochsauerlandkreis wurde Benedikt Kaiser von der OG Sundern zugelassen. Insgesamt nahmen 13 Prüflinge aus 13 verschiedenen Bezirken aus ganz Nord-

rhein-Westfalen teil.

Schwerpunkt dieses Prüfungswochenendes war es, die Führungsqualitäten der Prüflinge in insgesamt acht Praxisprüfungen zu überprüfen sowie das Allgemeinwissen und das Spezialwissen in theoretischen Prüfungen zu testen und die sportliche Fitness und die körperliche Belastung zu untersuchen.

Von dreizehn Prüflingen erhielten zehn am Ende des Wochenendes ihre Wachführerauszeichnung ausgestellt. Der Prüfungsleiter Kai Rumpfenhorst, Vertreter des DLRG-Bundesvorstandes, betonte jedoch, dass sechs der Prüflinge nur aufgrund der mündlichen Nachprüfungen bestehen konnten und dass das Ausbildungsangebot und die Qualität der Ausbildung in den Bezirken noch ausbaufähig sei.

Besonders überrascht zeigte er sich, dass die jüngste Teilnehmerin die Beste war: „Ich bin sehr gespannt auf die Zukunft und die weitere Entwicklung der OG Marsberg, besonders nachdem ich das



Erst einmal steht jetzt das Abitur in Marsberg an.

Ann Christin Volke



Bei der DLRG-Wachführerprüfung ging Ann Christin Volke von der DLRG-Ortsgruppe Marsberg - hier mit ihrem Team am Diemelsee - als Lehrgangsbeste hervor. Foto: Archiv

Erscheinungsbild und die Leistungen von Frau Volke gesehen habe.“

Und wie sieht die Zukunft von Ann Christin Volke DLRG-mäßig aus? „Erst einmal steht jetzt das Abitur in Marsberg an“, antwortet sie mit einem Schmunzeln. „Für die Zukunft der DLRG steht für mich die weitere Förderung und Entwicklung aller Mitglie-

der der OG-Marsberg im Vordergrund und dann werde ich mir später einmal Gedanken machen über meine eigene DLRG-Zukunft.“

Als Wachführerin ist Ann Christin Volke dazu berechtigt, den Wasserrettungsdienst selbst zu organisieren und zu leiten sowohl an Binnenseen, wie auch an Flüssen als auch an der Küste.

Neben diesen Befugnissen darf sie auch auf Landesebene ausbilden und bestimmte Prüfungen abnehmen.

Mit dieser bestandenen Prüfung kann von nun an der Wachdienst am heimischen Diemelsee selbstständig durchgeführt werden und somit die Abhängigkeit von anderen Ortsgruppen weiter abgebaut werden.

700. Mitglied im Förderverein

Vorsitzender Dr. Franz-Josef Bohle heißt Gilbert Korte willkommen

BREDELAR. Das 700. Mitglied im Förderverein Kloster Bredelar ist Gilbert Korte, Leiter der Gebäudewirtschaft Mainz. Der Vorsitzende des Fördervereins, Dr. Franz-Josef Bohle, und sein 1. Stellvertreter, Gerhard Stein, hießen ihn auf einer Geburtstagsfeier im Kloster Bredelar als 700. Vereinsmitglied willkommen. Gilbert Korte, der familiäre Wurzeln in Bredelar hat, zeigte sich als Kenner der Materie von den umfangreichen Restaurierungsfortschritten am Kloster sehr beeindruckt. Als Leiter der Baudirektion ist er auch für das Kurfürstliche Schloss in Mainz zuständig.



Dr. Franz-Josef Bohle und Gerhard Stein hießen Gilbert Korte im Kloster Bredelar als 700. Vereinsmitglied willkommen.

Täter erbeutet bei Einbruch ein Dutzend Handys

MARSBERG. Von einer Überwachungskamera festgehalten wurde in der Nacht zu gestern ein Einbruch in einen Handy-Shop an der Hauptstraße. Kurz nach 2 Uhr hatte der verummte Täter eine Scheibe eingeschlagen und war in das Geschäft eingedrungen.

Zielgerichtet, so die Polizei, lief er auf einen Ausstellungs-schrank zu, schnappte sich ein Dutzend Handys und haute wieder ab. Der Einbrecher trug einen braunen Parka mit Kapuze, eine blaue Hose und dunkle Schuhe. Schaden: rund 6000 Euro.

Hinweise an die Polizei Marsberg, ☎ 02992 90200.

100-Jähriges bei Familie Thiele

Sämtliche Nachfahren zu Gast in Schützenhalle

OBERMARSBERG. Die Familie Thiele in Obermarsberg feierte jetzt ihr 100-jähriges Bestehen (über den geschichtlichen Kontext berichteten wir). Ursprünglich stammte sie aus Meerhof, in Obermarsberg übernahm sie die ehemals städtische Herrenmühle, die als Thielenmühle in die Geschichte einging.

Der Vorsitzende des Festkomitees, Zahnarzt Aloys Thiele aus Westheim, begrüßte in der sehr gut gefüllten Schützenhalle Obermarsberg sämtliche Nachfahren Thiele und Verwandte aus Meerhof, Obermarsberg, Westheim, Langenthonhausen und dem Waldecker Land. Ganz besonders wurde die älteste Teilnehmerin, die ehemalige Taxiunternehmerin Christel Thiele aus Niedermarsberg, im Alter von 87 Jahren empfangen. Auch Albert Thiele, letzter aktiver Arbeiter in der Thielenmühle im Glindegrund von Obermarsberg, erhielt seine Laudatio.

Jüngster Teilnehmer war Max Thiele aus Meerhof.

Den Festvortrag über die Geschichte der Thielen hielt Marie-Luise Batzius, geb. Thiele. Darüberhinaus wurde die Gefallenentafel des II. Weltkrieges auf Anraten des ehem. Ortsvorstehers Johannes Plemper um den Obermarsberger Soldat Walter Thiele erweitert. Die neue Gefallenentafel enthüllte der Bruder des Verstorbenen, Wilhelm Thiele aus Unterferrieden.

Die Familie Thiele kann am 17. Oktober 2012 auf 70 Jahre Thielen in Langenthonhausen zurückblicken. 2017 feiert sie ihr 425-jähriges Bestehen in Meerhof mit einem Sommerfest auf Hof Wilhelm Thiele.

Die druckfrische Chronik der Thielen und Nachfahren zu den Familien, Wohn- und Arbeitsstätten sowie der Orts-geschichte der o. a. Dörfer ist bei Aloys Thiele in Westheim, ☎ 02994-323, erhältlich.

Enthüllung der neuen Gefallenentafel des Soldaten Walter Thiele durch seinen Bruder Wilhelm Thiele.



Wetter muss mitspielen

Minigolfplatz soll ab Ostern geöffnet werden

HELMINGHAUSEN. Wenn die Witterung es zulässt, wird der Minigolfplatz in Helminghausen ab Ostern geöffnet. In den Ferien ist der Platz von morgens 10 bis mittags 12.30 Uhr und nachmittags von 14.30 Uhr bis 20 Uhr geöffnet. Darüber hinaus kann man bei dem

Bontkirchen (☎ 0151 214 835 54) einen Termin vereinbaren.

Unabhängig von den Öffnungszeiten des Minigolfplatzes ist erstmalig die öffentliche Toilettenanlage täglich von 9 bis 21 Uhr geöffnet. Dies ist ein zusätzliches Angebot für alle Gäste, die den Ferienort am Diemelsee besuchen.

Ostern im FORT FUN!

Kommt & erlebt eine spannende Ostereier-Suche mit dem FORT FUN Osterhasen. Findet das „Goldene Ei“ am Ostersonntag & -montag ab 12 Uhr. Der Finder erhält eine Jahreskarte!

Erlebt über 40 Attraktionen & seid die Ersten, die mit der „SpeedSnake“ fahren!

NEUE saison ab 2. April!

FORT FUN
Abenteurland
FORTFUN.de